

Kabarett im Kleinformat (SÜDKURIER vom 18. Januar 2008)



Kleinstkunst: Tobias Bücklein am Klavier im W52. hanser

Größe ist nicht alles - das ist ein gerade von Männern gern benutzter Spruch. Ganz unabhängig vom jeweiligen Sinnzusammenhang kann man doch festhalten: Da ist was dran. Das gilt auch für die Werkstattabende, die der Konstanzer Comedian Tobias Bücklein regelmäßig im W52, seinem eigenen Wohnzimmertheater an der Wollmatinger Straße, inszeniert. Das Besondere an diesen Abenden: Der Zuschauer ist ganz nah dran am Künstler, denn bei 22

Quadratmetern, 20 Stühlen und einem Flügel bleibt nicht viel Platz. Wer Angst vor Nähe hat, ist bei Bücklein falsch. Hier, im W52, probiert er aus, variiert er seine bestehenden Programme und testet er Pointen. Er singt Texte von Erich Kästner ebenso wie von Roger Cicero oder Annett Louisan, er zitiert Rilke und auch sich selbst, wenn er Auszüge aus seinem aktuellen Programm "Testosteron" (läuft derzeit noch auf der Werkstattbühne des Stadttheaters) spielt.

"Im ersten Teil behandle ich Themen, die mich gerade beschäftigen", sagt der erkältungsgeschädigte Bücklein, "und das ist im Moment die Gesundheit", ergänzt er. Gut ist Tobias Bücklein immer dann, wenn er spontan reagiert. Er kann gut mit dem Publikum - hier im kleinen Saal ebenso wie auf der Werkstattbühne des Stadttheaters. Was der Unterschied ist? "Hier im W52 merken die Zuschauer natürlich viel eher, wenn ich holpere, andererseits bekomme ich auch jedes Tuscheln im Publikum mit", so Bücklein nach dem Programm. Je länger man ihn auf der Bühne beobachtet, und das geht aus der Nähe sehr gut, um so mehr fällt auf, dass ihm die Rolle des nachdenklichen Ironikers besser steht als die des testosteron-gesteuerten Machos. Nicht alles kommt gleich gut an, nicht alles sitzt. Aber genau das ist ja auch der Charme dieser Abende: Dass man dem Unterhaltungskünstler beim Proben und Einstudieren zuschauen kann. Gewissermaßen der Charme des Unfertigen. Dass nicht alles perfekt ist, gehört da quasi zum Programm. Dem Publikum gefällt's, manche sind schon zum wiederholten Mal im W52. Sie schätzen den ständigen Türschlossblick in den Proberaum des Künstlers. (lün)

Termine: Die nächsten Werkstattabende finden am 15. Februar und am 12. März, jeweils 20 Uhr statt. Interessenten schreiben einfach eine E-Mail an info@theater-on-demand.de Eintritt frei.